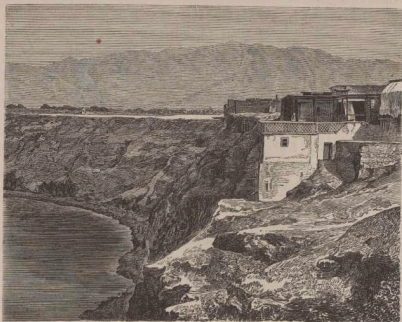


graben gesehen habe, welche Goldverzierungen im Munde trugen und denen verschiedene Gegenstände, wie z. B. kleine Idole aus Gold und Silber, Stöcke mit goldenen Knöpfen, irdene Töpfe und Gefäße mit Chicha (dem bekannten gegohrenen Lieblingsgetränk der Indianer) so wie Früchte unter die Erde mitgegeben worden waren. Sowohl die Chicha als auch die Früchte wurden noch in einem bewunderungswerth guten Zustande gefunden.



Ansicht von Aguas Calientes und den „Barrenas“ in Chorillos.

Auf dem Rückwege nach Chorillos passirten wir das schön gelegene, mit zierlichen Landhäusern geschmückte Dorf Susco, welches, bevor Chorillos in Aufschwung kam, ein beliebter Sommeraufenthalt der Limeñer war. Jetzt sieht es traurig und verlassen aus.

¹ In Callete, einem Indianerküchlein mit 9000 Einwohnern, 60 englische Meilen von Lurin, giebt es gleichfalls zahlreiche peruanische Baudenkmale, so wie auch einen ehemaligen Götzentempel, welcher noch niemals wissenschaftlich untersucht worden ist. Bei meiner Rückkehr nach Lima wurde mir die Mumie eines neugeborenen Kindes gezeigt, welche Don Juan Luitcos, ein Deputirter der Provinz Callete, so eben aus seiner Heimat mitgebracht hatte. Der völlig mumificirte Körper des Kindes lag in einem schönen, zierlich gestochenen Korbchen, und war in verschiedene feine, kuntsfarbige Gewebe gehüllt. Zu beiden